

Oberbürgermeister, Rathaus, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Herrn Landrat
Dr. Andreas Ebel
Kreishaus I
Schlossplatz 1
38518 Gifhorn

Telefon: 0531 470-2200
Fax: 0531 470-4075
E-Mail: obm@braunschweig.de

Tag:
25. Juni 2015

Beschulung von Schülerinnen und Schülern am Lessinggymnasium Braunschweig

Sehr geehrter Herr Dr. Ebel,

in dieser Angelegenheit wende ich mich direkt an Sie, um Ihnen persönlich meine Auffassung zur künftigen Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Gifhorn am Lessinggymnasium Braunschweig zu erläutern. Anlass für meinen Brief ist die aktuelle politische Diskussion über eine Erweiterung des Philipp Melanchthon Gymnasiums (PMG) in Meine.

In der Vergangenheit haben der Landkreis Gifhorn und die Stadt Braunschweig die Beschulung von Kindern zunächst allein aus dem Südbereich, später auch aus dem Nordbereich der Samtgemeinde Papenteich am Lessinggymnasium stets einvernehmlich geregelt. Dies galt auch, als zur Bewältigung des „Schülerbergs“ eine Außenstelle des Lessinggymnasiums in Meine betrieben worden ist und später die räumlichen Ressourcen am Standort Wenden durch zahlreiche Klassenraumcontainer erweitert worden sind.

Damit wurde den Wünschen vieler Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern nach einer Beschulung am Lessinggymnasien entsprochen. Daran würde ich gerne festhalten, da es meiner Überzeugung entspricht, schulische Angebote nach Möglichkeit am Elternwillen auszurichten und nicht zwingend die Grenzen der Kommunen und Gebietskörperschaften in den Vordergrund zu stellen.

Als der Rat der Stadt Braunschweig Ende 2011 die Einführung des Ganztagsbetriebs am Lessinggymnasium beschlossen hat, ging damit die Entscheidung einher, das Schulgebäude umzubauen, räumlich zu erweitern und umfassend zu sanieren.

...

Die letzten baulichen Maßnahmen werden aktuell gerade umgesetzt. Insgesamt hat die Stadt dafür nahezu 16 Mio. € investiert. Dieser Investitionsentscheidung gingen langwierige Verhandlungen mit dem Landkreis Gifhorn voraus, wie eine angemessene finanzielle Beteiligung aussehen kann. Schlussendlich wurde vereinbart, die Beteiligung im Rahmen von pauschalierten Sachkostenbeiträgen für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler abzubilden. Im Vertrauen auf den langfristigen Bestand des damaligen Verhandlungsergebnisses wurde die Investitionsentscheidung mit erheblichem finanziellen Aufwand getroffen und mittlerweile umgesetzt.

Mir ist klar, dass die Landkreisverwaltung und der Kreistag in Gifhorn aktuelle Entwicklungen erwägen müssen und durchaus abweichende Entscheidungen getroffen werden können. Unter Berücksichtigung der künftigen Schülerzahlen im Gebiet der Samtgemeinde Papenteich, der Wünsche der Eltern - insbesondere aus dem Süden der Samtgemeinde -, der Kosten für die diskutierte Erweiterung des PMG in Meine, der nun optimalen Lernbedingungen am Lessinggymnasium und eines gesicherten Fortbestands eines 3- bis 4zügigen Lessinggymnasiums bitte ich Sie, die Erweiterung des PMG in Meine nicht weiter zu verfolgen und den Kreistag über meine Auffassung zu informieren. Mindestens sollte ein Wahlrecht zum Besuch des Lessinggymnasiums für Eltern aus der Samtgemeinde Papenteich erhalten werden.

Für weitere Gespräche stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Markurth